



Foto: Gewächshäuser Botanischer Garten, Universität Hamburg (UHH/Denstorf)

KNU-NEWSLETTER NR. 21

JUNI 2020

01 AKTUELLES

In Zeiten der Veränderung



Die Covid-19 Pandemie ist mit vielen Veränderungen verbunden – im Großen wie im Kleinen, individuell wie gesamtgesellschaftlich, temporär wie längerfristig. Zahlreiche Initiativen widmen sich der Schnittstelle von Nachhaltigkeits- und Covid-19-bezogenen Themen. Beispiele finden sich unter anderem auf folgenden Websites:

<https://www.ias-potsdam.de/de/news>

<https://www.ps4sd.eu/home/sdgs-covid19-reader/>

<https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/14649357.2020.1757891>

AUCH DAS KNU AKTUELL IM VERÄNDERUNGSPROZESS:

Seit 2011 unterstützt das KNU die Universität Hamburg auf ihrem Weg zur „University for a Sustainable Future“. Als Kooperationsplattform, Think Tank, Innovations- und Experimentierlabor sowie Inkubator befördert das KNU mit seinen vielfältigen Aktivitäten und Programmen ein umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis, das dem Fächerangebot einer Volluniversität gerecht wird. Seit 2019 ist die UHH mit ihrem Konzept der „flagship university“ und dem Leitmotiv „innovating and cooperating for a sustainable future“ als Exzellenzuniversität ausgezeichnet. Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung sind inzwischen Bestandteil aller Teilstrategien der Universität und sollen sich künftig in den Strukturen der Universität widerspiegeln. Das vom Präsidium beschlossene Commitment zur Nachhaltigkeit (Mai 2016) gilt. Das ist ein großer Erfolg für das KNU und bedeutet eine neue Entwicklungsstufe vom kleinen Inkubator zu – auch durch Exzellenzmittel geförderten – Strukturen, um neue Möglichkeitsräume zu schaffen. Dafür an dieser Stelle bereits ein ganz herzlicher Dank an alle, die daran mitgewirkt haben! Aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen des KNU sollen neue Strukturen die Sichtbarkeit der Universität als Kooperations- und Innovationspartner und die Sensibilisierung für gesellschaftsrelevante Herausforderungen stärken. Nachhaltigkeit, institutionelle Innovationsfähigkeit, Transfer als Austausch von Wissen und Kooperation gehören zusammen. Dies ist kongruent mit den Empfehlungen des bundesweiten, vom KNU initiierten Netzwerkverbunds HOCH^N, einen gesamtinstitutionellen Ansatz zur Verankerung nachhaltiger Entwicklung an Hochschulen zu verfolgen. Die Geschäfts-

führung des KNU wird in diese Weiterentwicklungen eingebunden und damit betraut sein, Erfahrungen und Erfolge des KNU für das Leitmotiv „innovating and cooperating for a sustainable future“ weiterzuentwickeln. Sobald der bedingt durch die Corona Pandemie derzeit etwas unterbrochene Gesprächsfaden wiederaufgenommen ist, folgen weitere Informationen.

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen gegründet



Foto: UHH/Richard Ohme

Am 14. April wurde aus dem HOCH^N-Projekt heraus die „Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen“ (DG HochN) gegründet. Sie ist ein eingetragener Verein, der die Wirkungen der Projekte HochN, Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit, Netzwerk n und weiterer regionaler und lokaler Aktionen, die zwischen 2010 und 2019 teilweise mit BMBF-Förderungen liefen, als tragendes Fundament auffasst und die Arena bietet, darauf eine nachhaltige Hochschullandschaft weiterzubauen. In diesem Sinne verfolgt die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen das Ziel, das UNESCO-Programm „Bildung für Nachhaltige Entwicklung 2030“ im deutschen Hochschulsystem auf Grundlage bisheriger Wirkungen umzusetzen und zu verankern. Die DG HochN ist dem Whole-Institution-Approach verpflichtet und lädt Hochschulen sowie Hochschulangehörige ein, sich in Form einer DG HochN-Mitgliedschaft zu beteiligen.

Dem Vorstand gehören an: Prof. Dr. Georg Müller-Christ (Universität Bremen), Dr. Claudia Schmitt (Universität Hamburg), Prof. Dr. Ingrid Hemmer (Universität Eichstätt-Ingolstadt) sowie PD Dr. Remmer Sassen (Technische Universität Dresden). Nähere Informationen per Anfrage an kontakt@hoch-n.org sowie demnächst über die Website www.hoch-n.org.

02 NACHLESE

Ergebnisse der Mobilitäts-Umfrage



Grafik: UHH/Wohlfahrt

Umfrage. Insgesamt 3.169 Fragebögen konnten zur Auswertung genutzt werden, etwa die Hälfte davon wurde von Studierenden ausgefüllt.

Vom 13. bis 30. September 2019 lief die große Umfrage zum Thema „Mobilität an der Universität“ – nun liegen die Ergebnisse vor.

Eine Universität der Nachhaltigkeit können wir nur gemeinsam werden – daher bedanken wir uns für die zahlreiche Teilnahme an der Online-

Anschauliche Grafiken geben die Ergebnisse nach folgenden Kategorien wieder:

- Wohnort der Beschäftigten und Studierenden
- Genutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Universität
- Hindernisgründe, den ÖPNV zu nutzen
- Hindernisgründe, ein Fahrrad zu nutzen
- Alternative zu Dienstreisen?

Zudem wurden Impulse und Maßnahmen aus den Ergebnissen zusammengefasst und weitere Beispiele für das Thema „Nachhaltige Mobilität“ innerhalb und außerhalb der Universität zusammengetragen.

Die ausführliche Darstellung der Ergebnisse finden Sie unter:

<https://www.nachhaltige.uni-hamburg.de/projekte/mobilitaet/ergebnisse.html>

Rückblick: Wissenschaftscafé „Wie wirkt Wissenschaft sozialer Spaltung entgegen?“



Foto: Christian Stelling

Unter dem Motto „Wie wirkt Wissenschaft sozialer Spaltung entgegen?“ fand am 19.11.2019 ein Wissenschaftscafé in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Studium und Lehre (ALSt) statt. Die Universität Hamburg hat die Sustainable Deve-

lopment Goals im universitären Struktur- und Entwicklungsplan aufgegriffen, um zum Ausdruck zu bringen, dass wir als Universitätsmitglieder Wissenschaft in gesellschaftlicher Verantwortung betreiben. Das Motto wurde auf der Veranstaltung exemplarisch an den drei **SDGs „Kein Hunger“, „Hochwertige Bildung“ und „Maßnahmen zum Klimaschutz“** bearbeitet.

Zum Einstieg äußerten sich zugehörige SDG-Patinnen und -Paten kurz zur vorbereiteten These „Die globale soziale Ungleichheit ist die Mutter aller Probleme“. Tiefergehende Fragestellungen wurden in den anschließenden Workshops behandelt, die mit Kurz-Inputs zu den jeweiligen Themen Hunger, Bildung und Klima von Studierenden eingeleitet wurden. Im Abschlussplenum wurden die Ergebnisse zusammengetragen und diskutiert. Aus Sicht der Lehrenden bleibt die Aufgabe von universitärer Lehre, Kritik- und Urteilsfähigkeit zu bilden, im aktuellen Bildungssystem zunehmend auf der Strecke. Aus Sicht der Studierenden führt der permanente Bewertungsdruck sowie die finanzielle Unsicherheit mit der Kombination von geringem BAföG und steigenden Mieten zu hohem Lohnarbeitsdruck, der politisches Engagement und anderweitige gemeinschaftliche Organisationen einschränkt – diese Zustände wiederum können Ausgangspunkt für die Reproduktion von sozialer Ungleichheit sein.

<https://www.nachhaltige.uni-hamburg.de/infoboard/aktuelles-aus-dem-knu/1912301.html>

Zweite Entsprechenserklärung Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)



Foto: GIZ

Die Universität Hamburg hat im Jahr 2019 zum zweiten Mal eine Entsprechenserklärung gemäß des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes (DNK) abgegeben. Der DNK ist ein **branchenübergreifender Transparenzstandard für**

Nachhaltigkeitsberichterstattung und wurde 2011 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung initiiert. Er macht Nachhaltigkeitsleistungen sichtbar und mittels Standardisierung vergleichbar. Um den Deutschen Nachhaltigkeitskodex zu erfüllen, erstellen Anwenderinnen und Anwender eine Entsprechenserklärung über 20 DNK-Kriterien zu Aspekten der Ökologie, Sozialem und der Unternehmensführung.

Während der hochschulspezifische DNK, womit die spezifischen Anforderungen von Nachhaltigkeitsberichterstattung an Hochschulen berücksichtigt werden sollen, bisher in einer Betaversion getestet wurde, erfolgte die zweite Entsprechenserklärung bereits in der Alphaversion. An dieser und weiteren Entwicklungen des DNK (HS-DNK) ist die

Universität Hamburg im Rahmen des Projektes Nachhaltigkeit an Hochschulen (HOCH^N) federführend beteiligt.

<https://datenbank2.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/Profile/CompanyProfile/12194/de/2018/dnk>

03 INFORMATIONEN AUS DEM PROJEKT HOCH^N



HOCH^N Netzwerk-Hub

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus wurde die Netzwerkveranstaltung am 23.03.2020 virtuell umgesetzt. Die Ergebnisse des Kollaborationstreffens sowie insgesamt von HOCH^N fließen in

ein Online-Wiki ein, das Ende Oktober 2020 freigeschaltet wird. Halten Sie sich über unsere Webseite auf dem Laufenden: <http://www.hoch-n.org>

HOCH^N Positionspapier

Hochschulen tragen besondere Verantwortung für globale, nationale und lokale nachhaltige Entwicklungen. Sie haben das Potential für die gesamtgesellschaftliche Nachhaltigkeitstransformation wichtige Impulsgeberinnen zu sein. Die Hochschulrektorenkonferenz empfiehlt mit ihrer Stellungnahme vom 6.11.2018, in den Hochschulen eine „Kultur der Nachhaltigkeit“ zu etablieren. Diese Perspektiven werden vom Verbund HOCH^N unterstützt und im folgenden Positionspapier ausgeführt.

<https://www.hochn.uni-hamburg.de/-downloads/2020-05-27-positions-papier.pdf>

HOCH^N Nachhaltigkeitsverständnis

Was versteht HOCH^N unter Nachhaltigkeit? Unter der Federführung von Prof. Dr. Markus Vogt ist als Antwort darauf, kürzlich die überarbeitete Fassung des HOCH^N-Nachhaltigkeitsverständnisses erschienen.

<https://www.hochn.uni-hamburg.de/1-projekt/nachhaltigkeitsverstaendnis.html>

HOCH^N-Podcast: Nachhaltigkeit in Serie

Der fünfte HOCH^N-Podcast ist erschienen. In der neuen Folge führen Nadine Dembski und Prof. Benjamin Nölting von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde in Theorie und Praxis des Nachhaltigkeitstransfers ein.

<https://www.hochn.uni-hamburg.de/3-aktuelles/podcasts/folge005-transfer.html>

HOCH^N im Magazin „Kleine Kniffe“, April 2020

In der April-Ausgabe des Magazins für einen nachhaltigen Einkauf „Kleine Kniffe“ geht es im einleitenden Artikel um nachhaltige Beschaffung in Wissenschaftseinrichtungen, vorgestellt von Vertretern aus den Projekten HOCH^N und LeNa der BMBF-Initiative „Sustainability in Science“ (SISI). Den Artikel können Sie hier lesen:

<https://www.hochn.uni-hamburg.de/3-aktuelles/nachrichten/243-kleine-kniffe/kleine-kniffe04-20-kommune.pdf>

Weitere Informationen und alle Termine auf:

<http://www.hoch-n.org>

04 AUS DER NACHHALTIGKEITSSZENE

Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030: Online-Konsultation „Nachhaltig aus der Corona-Krise“ – Beiträge, die **bis zum 14. Juni 2020** bei der wissenschaftlichen [Online-Konsultation „Nachhaltig aus der Corona-Krise“](#) eingereicht werden, fließen ein in einen wissenschaftlichen Impuls an die Bundesregierung für eine nachhaltige Bewältigung der Corona-Krise. Die Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030, die die Konsultation durchführt, wird das Empfehlungspapier im Kontext der Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie noch im Juni 2020 übergeben.

Call for Papers “Assessing the contribution of higher education institutions to sustainable development” – submission deadline for full papers is 15th December 2020:

<https://www.hochn.uni-hamburg.de/3-aktuelles/nachrichten/249-cfp-special-issue-contribution-higher-education.html>

Study: Integration of Sustainable Development Goals into strategies and initiatives at Higher Education Institutions (HEIs) – Invitation to take part on a study which aims to explore, by means of cross-country study, how HEIs are integrating in a systemic and holistic way the United Nations Sustainable Development Goals into their strategy and initiatives: <https://www.hochn.uni-hamburg.de/3-aktuelles/nachrichten/258-study-integration-sdgs.html>

Faire Woche 2020 in Hamburg mitgestalten – Das Projektkoordinationsteam der Fairen Woche Hamburg lädt zum Mitgestalten der Aktionstage vom 11. - 25. September 2020 mit dem Jahresmotto #Fair statt mehr ein. Weitere Informationen unter: <https://www.nachhaltige.uni-hamburg.de/infoboard/aktuelles-n/200505.html>

Save the Date: Hamburger Klimawoche vom 20. bis 27. September 2020 – Die zwölfte Hamburger Klimawoche findet statt, ob wieder auf dem Rathausmarkt oder digital. Weitere Informationen unter: <https://www.klimawoche.de/>